und weineten, wenn wir an Zion gedachten.« — Der Rheinische Kunstverein hat dieses Gemälde erworben, und es ist jetzt in der Walraffschen Sammlung zu Köln. Es ist im Jahr 1832 zu Düsseldorf vollendet, und von Ruschweyh für die Mitglieder des Kunstvereins gestochen.

DIE JUDEN IN DER GEFANGENSCHAFT VON BENDEMANN.
Geschnitten von Wright und Folkard in London.

Das zweite, im Jahr 1833 gemalte Bild zeigt zwei junge Mädchen an einem Brunnen, auch im Halbrund, 6 Fuſs lang und 4 Fuſs hoch. Die beiden Mädchen stellen zwei entgegengesetzte Gemüther dar, die Heiterkeit und den Trübsinn. Dieses Gemälde hat der Düsseldorfer Kunstverein gekauft, und ist bei der Verloosung der Witwe Moll in Köln zugefallen. Felsing in Darmstadt hat es sehr schön in Kupfer gestochen.

Das Gemälde des Jeremias auf den Trümmern Jerusalems hatte der König bestellt, zum Geschenk für den Kronprinzen.